

Bericht

**des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft (10. Ausschuss)
gemäß § 62 Absatz 2 der Geschäftsordnung**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Harald Ebner, Nicole Maisch, Friedrich Ostendorff, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 18/10029 –**

**zu den Entwürfen für eine Durchführungsverordnung und zwei Durchführungsbeschlüsse der Europäischen Kommission über das Inverkehrbringen von Saatgut zum Anbau der gentechnisch veränderten Maislinien MON 810, 1507 und Bt11
(Dokumente SANTE/10702/2016 CIS Rev. 3, SANTE/10704/2016 CIS Rev. 3, SANTE/10703/2016 CIS Rev. 3)**

**hier: Stellungnahme gegenüber der Bundesregierung gemäß Artikel 23
Absatz 3 des Grundgesetzes**

Keine Zulassung der gentechnisch veränderten Maislinien MON 810, 1507 und Bt11 für den Anbau in der EU

A. Problem

Die Ablehnung der gentechnisch veränderten Maislinien innerhalb der Europäischen Union (EU) ist nach Auffassung der Antragsteller groß. Für die Zulassungen der drei gentechnisch veränderten Maislinien MON 810 von Monsanto (Erneuerungsantrag), 1507 von Dow/DuPont und Bt11 von Syngenta für den Anbau hatte die Kommission der EU im Juli 2016 angekündigt, die Abstimmungen im Ständigen Ausschuss für Pflanzen, Tiere, Lebens- und Futtermittel (SCoPAFF) am 14. Oktober 2016 anzustreben. Die drei Maislinien sind nach Ansicht der Antragsteller so verändert, dass sie in allen Pflanzenteilen ein bakterielles Insektengift produzieren. Die Abstimmungen wurden verschoben, um den EU-Mitgliedstaaten Zeit zur Diskussion zu geben. Die Bundesregierung hat die Möglichkeit schriftlicher Kommentare nicht genutzt.

B. Lösung

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

- a) die Vorschläge der Kommission über die erneute Zulassung für den Anbau der gentechnisch veränderten Maislinie MON 810 und über die erstmalige Zulassung der Linien 1507 und Bt11 für den Anbau im Ständigen Ausschuss für Pflanzen, Tiere, Lebens- und Futtermittel abzulehnen und
- b) die Zulassung der genannten Linien auch im Berufungsausschuss abzulehnen, sollte es dort ebenfalls zur Abstimmung kommen.

C. Alternativen

Ablehnung.

D. Kosten

Wurden im Ausschuss bislang nicht erörtert.

Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft, Alois Gerig

I. Verlangen eines Berichts

Der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat gemäß § 62 Absatz 2 Satz 1 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages einen Bericht des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft über den Stand der Beratungen des Antrages auf Drucksache 18/10029 verlangt. Die Voraussetzungen für die Berichterstattung liegen vor.

II. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 18/10029** in seiner 196. Sitzung am 20. Oktober 2016 beraten und an den Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft zur federführenden Beratung sowie an den Ausschuss für Gesundheit, den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung sowie den Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union zur Mitberatung überwiesen.

III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Gesundheit** hat den Antrag auf Drucksache 18/10029 in seiner 93. Sitzung am 9. November 2016 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit** hat den Antrag auf Drucksache 18/10029 in seiner 97. Sitzung am 9. November 2016 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat den Antrag auf Drucksache 18/10029 in seiner 78. Sitzung am 9. November 2016 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat den Antrag auf Drucksache 18/10029 in seiner 71. Sitzung am 8. November 2016 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dessen Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft** hat die Vorlage auf Drucksache 18/10029 in seiner 66. Sitzung am 9. November 2016 anberaten.

Berlin, den 24. April 2017

Alois Gerig
Vorsitzender

